



Die portugiesische Marine gab am Sonntag bekannt, dass die Leiche des französischen Abenteurers Jean-Jacques Savin, der versucht hatte, den Atlantik rudern zu überqueren, doch nicht gefunden wurde. Seine Angehörigen hatten am Vortag gemeldet, der 75-Jährige sei tot in seinem Kanu aufgefunden worden.

Entgegen der Meldung seines Teams vom Vortag wurde die Leiche des Franzosen Jean-Jacques Savin, eines 75-jährigen Abenteurers, der versucht hatte, den Atlantik rudern zu überqueren, nicht an Bord seines Kanus gefunden, wie die portugiesische Marine am Sonntag, den 23. Januar, bekannt gab.

„Die Suche wurde gestern am Ende des Tages (Samstag) beendet, ohne dass es möglich war, das Opfer zu finden“, dessen Boot zuvor vor der Inselgruppe der Azoren gefunden worden war, erklärte die portugiesische Marine in einer Pressemitteilung.

Am Vortag hatte das Umfeld des 75-jährigen Jean-Jacques Savin, der bekannt wurde, als er 2019 in einem Fass den Atlantik überquerte, berichtet, dass sein Körper in der Kajüte seines Bootes L'Audacieux „leiblos“ aufgefunden worden sei.

Eine Sprecherin der portugiesischen Marine erklärte am Sonntagabend, dass die Rettungskräfte „starke Gründe für die Annahme hatten, dass sich ein Körper im Inneren befinden könnte“.

„Leider haben wir seit 00:34 Uhr gestern Morgen (Freitag) keinen Kontakt und keine Meldung von ihm“, sagten Mitglieder seines Teams am Samstagmorgen gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Sie berichteten, dass er seine beiden Notsender ausgelöst hatte und damit „anzeigte, dass er sich in großen Schwierigkeiten befand“.

Auf einem von der portugiesischen Marine verbreiteten Foto ist zu sehen, wie das Boot des 75-Jährigen auf der Wasseroberfläche schwimmt und dann an Bord Marineschiffes gehoben wird.

Das erste Marineschiff, das die Position erreichte, von der aus der Alarm ausgelöst worden war, „berichtete, dass es das Boot und den Navigator in den frühen Morgenstunden des 21. Januar gefunden hatte, aber als es sich dem Boot näherte, wurde korrigiert, dass der Mann nicht mehr an Bord war“. „Ein Handelsschiff hat einen wasserdichten Beutel gefunden, in dem sich die Ausweispapiere des Seglers befanden“, erklärte die portugiesische Marine weiter.

Zum Zeitpunkt der letzten Kontakte befand sich Jean-Jacques Savin nördlich von Madeira vor



Atlantiküberquerung: Der Körper des 75-jährigen Abenteurers Jean-Jacques Savin nicht auffindbar

der Küste und war auf dem Weg zur Insel Ponta Delgada im Azorenarchipel, um Reparaturen durchzuführen. Kurz nach seiner Abfahrt von Sagres (Südportugal) am 1. Januar war der Sportler wegen schlechter Winde von seiner Strecke abgewichen. Seine ursprüngliche Route wurde um 900 km verlängert, und es traten ernsthafte Energie- und Kommunikationsprobleme auf.

Jean-Jacques Savin lebte in Arès im Becken von Arcachon und wollte den Atlantik überqueren und „der Älteste des Atlantiks“ werden, „eine Art, das Alter zu verspotten“. Er feierte seinen 75. Geburtstag am 14. Januar an Bord seines 8 m langen und 1,70 m breiten Ruderboots mit zwei Kabinen und einem Ruderstand.

ATLANTIQUE - La marine portugaise dément finalement avoir retrouvé le corps de l'aventurier français Jean-Jacques Savin au large des Açores, contrairement à ce qu'a annoncé son équipe, hier. Il est donc toujours considéré comme porté disparu (AFP). pic.twitter.com/dgURsEolSs

— Le Globe (@LeGlobe_info) January 23, 2022